

Antwort der Apothekerkammer Bremen vom 23.02.2024 auf die Anfrage des Ortsamts

„Sehr geehrter Herr Freydank,

vielen Dank für Ihre Anfrage, die ich im Auftrag der Apothekerkammer wie folgt beantworten kann:

Wir nehmen positiv zur Kenntnis, dass die Bürgerinnen und Bürger besorgt um die flächendeckende Arzneimittelversorgung in Bremen sind.

Zur Entwicklung der Apothekendichte im Land Bremen in den letzten 24 Jahren können wir Ihnen folgendes mitteilen:

Im Jahr 2000 gab es 181 Apotheken, im Jahr 2020 noch 140, zum 31.12.2023 waren es 129 Apotheken. Parallel dazu hatten wir so gut wie keine Neueröffnungen in den letzten Jahren. Einige haben inzwischen wieder geschlossen.

In Bremen-Vahr (PLZ 28327-28329) gibt es aktuell fünf Apotheken. Seit 2011 haben fünf Apotheken geschlossen, d.h. vor 13 Jahren gab es 10 Apotheken im Stadtteil. Damit hat die Hälfte der Apotheken im Stadtteil den Betrieb aufgegeben.

Wie sich die Apothekenzahl im Stadtteil Vahr in den nächsten Jahren entwickelt, können wir nicht voraussagen. Wir können nicht ausschließen, dass sich die Apothekenzahl weiter reduziert. Eine Neueröffnung halten wir aktuell für ausgeschlossen.

Die Ursachen für die Schließungen sind vielfältig und komplex: Die ausbleibende Anpassung des packungsbezogenen Honorars, zunehmende Bürokratisierung, Gängelung durch die Krankenkassen, Personalmangel und andauernde Lieferengpässe sind einige von vielen Gründen. Wir stellen fest, dass die Bereitschaft gerade von jungen Apothekern und Apothekerinnen, den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen, bei den bestehenden Rahmenbedingungen gleich null geht. Eine Apothekenübergabe an geeignete Nachfolger wird immer schwieriger.

Der Vorstand der Apothekerkammer diskutiert aktuell eine weitere Flexibilisierung der Öffnungszeiten, um etwaigen Schließungsüberlegungen durch Entlastung entgegenzuwirken. Zudem werden intensive Gespräche auf Landes- und Bundesebene geführt, z.B. mit den Bremer Bundestagsabgeordneten aller Parteien, um auf die prekäre Situation der Apotheken aufmerksam zu machen.

Deutschland hat im europäischen Vergleich eine relativ geringe Apothekendichte. Diese liegt mit 22 Apotheken pro 100.000 Einwohner deutlich unter dem europäischen Durchschnitt von 32 Apotheken pro 100.000 Einwohner. Bremen nimmt wiederum im bundesweiten Vergleich mit den anderen beiden Stadtstaaten (Hamburg und Berlin) den letzten Platz mit 20 Apotheken pro 100.000 Einwohner ein (Stand der Statistik: 2022). Berechnet man diese Relation für die Vahr, kommt man zu folgendem Ergebnis: Laut Internet wohnen hier 27.226 Menschen, die von fünf Apotheken versorgt werden. Dies sind im Schnitt 5.445 Einwohner pro Apotheke. Hochgerechnet auf 100.000 Einwohner liegt die Apothekendichte bei 18 Apotheken und damit unter dem bundesweiten Durchschnitt.“

Ergänzung des Ortsamts vom 28.02.2024

„Nach Rücksprache mit der Apothekerkammer Bremen eine Anpassung für den Stadtteilbereich Vahr.

In der Vahr gibt es derzeit vier stationäre Apothekenstandorte:

- Kosmos-Apotheke, Berliner Freiheit 1
- Wilhelm-Leuschner-Apotheke, Kurt-Schumacher-Allee 19
- Kurfürsten-Apotheke (Pluspunkt Apotheke), Sonneberger Straße 2
- Kopernikus-Apotheke, Paul-Singer-Straße 9

In ihrer Zählung hatte die Apothekerkammer den PLZ-Bereich 28327 und 28329 in der Gesamtheit betrachtet. Dies umfasst dann auch die Apotheke Blockdiek in der Max-Säume-Straße 4. Der Bereich gehört aber zum Stadtteil Osterholz.

Die Fortuna-Apotheke, Dietrich-Bonhoeffer Straße 1A hatte ja zum Jahresende 2023 geschlossen.

In der Vahr leben etwa 27.000 Menschen (Stand 31.12.22). Bei vier stationären Apotheken wären dies zahlenmäßig ca. eine stationäre Apotheke pro 6.749 Personen.

Was aber bei dieser Aufstellung nicht berücksichtigt werden kann – Menschen in der Vahr die sich zunehmend über Online-Apotheken versorgen oder die stationäre Apotheken in anderen Stadtteilen nutzen.“